

## **Bericht zu den Entdeckertagen der Ebbeschule Valbert (Meinerzhagen)**

Teilnehmer: Klassen 3a und 3b der Ebbeschule Valbert

Lehrpersonal: Frau Klapic und Frau Jarosch

Betreuung: Naturpark Sauerland Rothaargebirge: Bernd Strotkemper (06.11.2019),  
Dr. Kerstin Heyl (07.11.2019)

Kooperationspartner: Wald- und umweltpädagogische Zentrum für Schule und  
Jugend e.V., Matthias Kretschmer (Waldpädagoge)

Veranstaltungsort: Wald- und umweltpädagogisches Zentrum Meinerzhagen Heed

Informationen: [www.fsj.de](http://www.fsj.de); [www.natureerlebnis-volme.de](http://www.natureerlebnis-volme.de)

---

### **Erlebnisbericht**

Die beiden Entdeckertage fanden an zwei überwiegend regnerischen Herbsttagen in Meinerzhagen Heed statt. Die dritten Klassen erreichten mit 21 bzw. 23 Schülern/innen nach einer kurzen Busfahrt das Wald- und umweltpädagogische Zentrum in Heed, einem kleinen Weiler südlich der Stadt Meinerzhagen. Dort errichtet der Verein für Naturschutz und Kulturlandschaftspflege e.V. und das Wald- und umweltpädagogische Zentrum Heed zurzeit einen „Wald-aktiv-Pfad“. Dieses Projekt wird als LEADER-Projekt gefördert und befindet sich in der Umsetzung. Einige Stationen, wie verschiedene Informationstafeln, das Waldklassenzimmer oder das Dendrophon sind bereits fertig gestellt.

Mit dem Besuch der beiden Schulklassen wurde der „Wald-aktiv-Pfad“ erstmals in der Praxis erprobt. Das Programm der beiden Schulklassen war bis auf wenige Inhalte identisch.



Nach Ankunft der Klassen und Vorstellung des Teams fand an der ersten Station, dem Wanderparkplatz Heed, eine kurze Einführung in die Fragestellung „Was ist ein Naturpark“ statt. Die Übersichtstafel am Wanderparkplatz diente dabei zur Orientierung.

Im weiteren Verlauf des Rundgangs erreichten die Klassen die „Hexeneiche“, ein kulturhistorisches Denkmal. Hier wurde die Geschichte, die zur Namensgebung geführt hat, kurzweilig erläutert. Den Schülern/innen wurde vor allem der beschwerliche Schulweg nahe gebracht, den die Volksschulkinder, von der Waldsiedlung „Harkenstiel“ bis in die 1960iger Jahr nach Heed zurücklegten.

Anschließend wurden den Schüler/innen die wesentlichen Aufgaben des Waldes als Lebens- und Wirtschaftsraum vermittelt. Didaktisch wurde dies mit einem „Kartenspiel“ umgesetzt.

Weiter ging es mit den Gruppen auf dem „Wald-aktiv-Pfad“ zur Station „Insektenhotel“. Dort trugen die Schüler/innen ihre Kenntnisse über Insekten zusammen. Herr Kretschmer erläuterte, wie die Insekten im Insektenhotel überwintern und welche Wichtigkeit Insekten als Bestäuber von Pflanzen haben.



Nach einem kurzen Spaziergang erreichten die Gruppen eine Informationstafel zu heimischen Vögeln. Hier werden die speziellen Merkmale einiger allgemein bekannter Vögel herausgearbeitet. Anschließend verließen die Schüler/innen den „Wald-aktiv-Pfad“ und erreichten nach kurzer Zeit einen Fichtenwald.



Hier fand das Spiel „Mein Freund der Baum“ statt. Es ist ein Vertrauensspiel, bei dem mit verbundenen Augen nicht nur der Wald erkundet, sondern auch das Vertrauen in die Mitschüler/innen erprobt wird.

Die Schüler/innen wurden spontan auf eine gerodete Fläche aufmerksam. Einige gefällt Fichten liegen noch auf der Fläche. Zahlreiche Baumstämme befinden sich in großen Stapeln am Wegesrand. Herr Kretschmer erläutert anhand einer Fichtenborke, dass diese Fichten von Borkenkäfern befallen sind und absterben. Deshalb wurden die Fichten gefällt. Die Schüler/innen interessierten vor allem die Fraßspuren der Borkenkäferlarve auf den Innenseiten der Borke. Da sich in unmittelbarer Nähe weitere geschädigte Fichten befinden, war bei den Schülern/innen eine direkte Betroffenheit zu spüren.

Nach dem rd. 2 stündigen Spaziergang im Wald ging es zurück zum Wald- und umweltpädagogischen Zentrum in Heed. Hier wartete heißer Kakao und Kuchen auf die Schüler/innen. Zum Abschluss des Entdeckertages wurde eine kurze Gruppenarbeit durchgeführt. Die Schüler/innen malten auf großen Plakaten die Erlebnisse des jeweiligen Tages.

Um 12.30 Uhr verließen die Klassen am jeweiligen Tag die warmen Räumlichkeiten und fuhren mit dem Bus wieder nach Valbert zurück. Ganz ohne Mitbringsel gingen die Kinder nicht nach Hause- an -den Stiefeln und der Regenkleidung der Kinder waren die Erlebnisse des Tages deutlich zu sehen;)

Lüdenscheid, den 12.11.2019

Bernd Strotkemper  
Regionalmanager Märkischer Kreis